

**Postulat** von Christoph Schürch (SP, Winterthur), Markus Eisenlohr (GP, Neftenbach) und Erhard Hunziker (FDP, Wiesendangen)  
betreffend Unterstützung Versuchsanlagen resistente Rebsorten

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, private Versuchsanlagen für resistente Rebsorten zu unterstützen.

Christoph Schürch  
Markus Eisenlohr  
Erhard Hunziker

Begründung:

Im Zusammenhang mit dem Postulat "Bioweinsortiment aus dem Staatskeller" soll insbesondere die Frage der resistenten Sorten eingehend geprüft werden (Wie der RR in der Anfrage von J. Fehr KR Nr. 28/1992 erwähnt, erlassen die Kantone ein kantonales Rebsortenverzeichnis, das vom eidg. Richtsortiment abweichen kann [Art. 6], und dass eine gewisse Öffnung des Rebsortenverzeichnis kurz vor der Erfüllung stehe). Sowohl im Anbau wie bei der Kelterung, sind mit resistenten Sorten noch sehr viele Erfahrungen zu sammeln, damit sie den Weg in die Praxis mit einer risikoarmen Verbreitung finden. Grössere Versuchsanlagen an verschiedenen Standorten sind notwendig. Einzelne, von Privaten erstellte, aussagekräftige Anlagen mit vielen Sorten existieren zwar in der Praxis, doch ist der grosse Aufwand (Versuchserhebungen, Einzelbehandlung der verschiedenen Sorten bei Pflege und Kelterung sowie rasches Ersetzen unbefriedigender Sorten) dem Privatwirtschaftenden langfristig nicht zumutbar. Ausserdem dienen die erhaltenen Resultate der Weiterverbreitung und bringen so allen Rebbetrieben Nutzen. Eine Unterstützung solcher Pionieranlagen ist somit von allgemeinem Interesse. Der Kanton wird deshalb aufgefordert, private Versuchsanlagen bei LieferantInnen des Staatskellers und private Anlagen bei anderen Rebbauern/bäuerinnen zu unterstützen. Im Sinne von LG Art. I § 168a leistet er bis zu 80% der Anlagekosten in ausgewählten Versuchsrebben in Form eines zinslosen Darlehens auf die Dauer einer Rebanlage (ca. 25 Jahre) und entschädigt den allfälligen Mehraufwand bei der Pflege der einzelnen Sorten mit Pauschalbeiträgen.